

## Cross Media Publishing als Lösung für die ganzheitliche Kommunikation

---

### White Paper

© 2003, 2005 Enterra Software GmbH

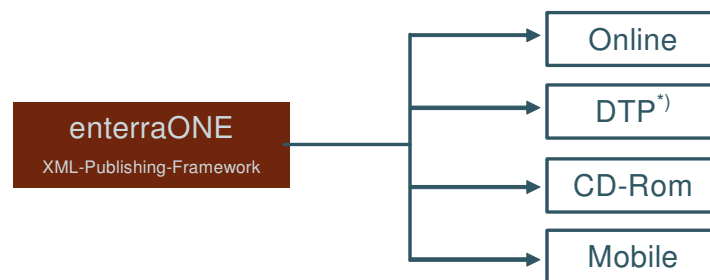
**Alle größeren Unternehmen befinden sich heute im Umbruch von der zweigeteilten Kommunikation über Print- und Onlinemedien, hin zu einer ganzheitlichen Kommunikation mit verschiedenen medialen Ebenen.**

Medienkompetenz wird zu einem festen Bestandteil in der Unternehmenskommunikation. Dazu zählt in Zukunft besonders die Kompetenz, crossmedial zu kommunizieren und zu publizieren. Dies bedeutet, dass auf Basis der vorhandenen Daten verschiedene Kanäle, wie Internet/Intranet, DTP oder CD-Rom, gleichzeitig unterstützt werden müssen.

### Einsatzgebiete eines Cross-Media-Systems

Ein Cross-Media-System eignet sich grundsätzlich für den Einsatz überall dort wo verschiedene Medien gleichzeitig unterstützt werden müssen.

- Verwendung in der Unternehmenskommunikation,
- Erstellung von Geschäftsberichten, technischer Dokumentation oder Datenblätter,
- Publikation von Periodika oder Presseinformationen,
- Generierung von Katalogen für Internet; Printmedien und CD-Rom,
- Bereitstellung von Daten für Shops und Portale,
- Automatisierte Integration von Inhalten und Design,
- Verwendung zur zentralen Produktdatenhaltung,
- Einbindung von Warenwirtschaftssystemen.



\*) Quark, InDesign, Framemaker u.a.

### Der Publishing-Prozess

Jeder der die Praxis kennt und den Prozess analysiert hat, weiß wo die Schwachstellen liegen und wo die Fehlerwahrscheinlichkeit am höchsten ist. Ein System muss den gesamten Workflow von Erfassung, Bearbeitung und Freigabe der Inhalte bis hin zur Produktion der Ausgaben unterstützen. Die einzelnen Prozess-Schnittstellen müssen optimiert werden um die Fehleranfälligkeit zu minimieren. Die Time-to-market Performance muss verbessert werden.

### Enterra Software GmbH

Carl-Benz-Straße 5 • D-68723 Schwetzingen • Telefon: +49 (0)6202 5740 110 • Telefax: +49 (0)6202 5740 109  
www.enterra.de • info@enterra.de • HRB 337228 AG Mannheim • Geschäftsführer: Wolfgang Laier

In der Praxis müssen z.B. Inhalte in der sprichwörtlich letzten Minute noch geändert werden. Hierdurch entsteht Zeitdruck für alle Beteiligten, welcher zusätzliche Fehlerquellen in sich birgt. Um diese oder andere Fehlerquellen zu eliminieren, ist ein systematisches Vorgehen mit Hilfe von geeigneten Werkzeugen hilfreich.

### **Unterstützung des internen und externen Workflow**

Das Usermanagement regelt die Zugriffsrechte für interne und externe Mitarbeiter. So müssen Verantwortlichkeiten zu den Benutzern zugeordnet werden können. Darüber hinaus spielt die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten für viele Unternehmen eine zentrale Rolle.

Ein System eine klar strukturierte Versionsverwaltung beinhalten, welche den Beteiligten die Möglichkeit gibt die Änderungen an den Inhalten nachzuvollziehen.

Die verwendeten Editor und externen Programme müssen sich nahtlos in die bestehende Arbeitsumgebung der Mitarbeiter integrieren.

### **Automatisierung des Prozesses**

Der Grad der Automatisierung hängt von der Individualität des jeweiligen Prozesses ab. Dabei reicht der Automatisierungsgrad von der Vollautomatisierung bis zur Teilautomatisierung. Ein wesentlicher Faktor ist die Gestaltung des Layouts. So ist der Automatisierungsgrad für einheitlich gestaltete Dokumente höher als für Dokumente mit individuellen Designs.

Für eine optimale Integration eines Systems in die bestehenden Arbeitsprozesse ist eine Analyse des aktuellen Workflows und Datenbestands notwendig. So können Schwachstellen erkannt und eliminiert werden.

### **Der Umgang mit crossmedialen Systemen**

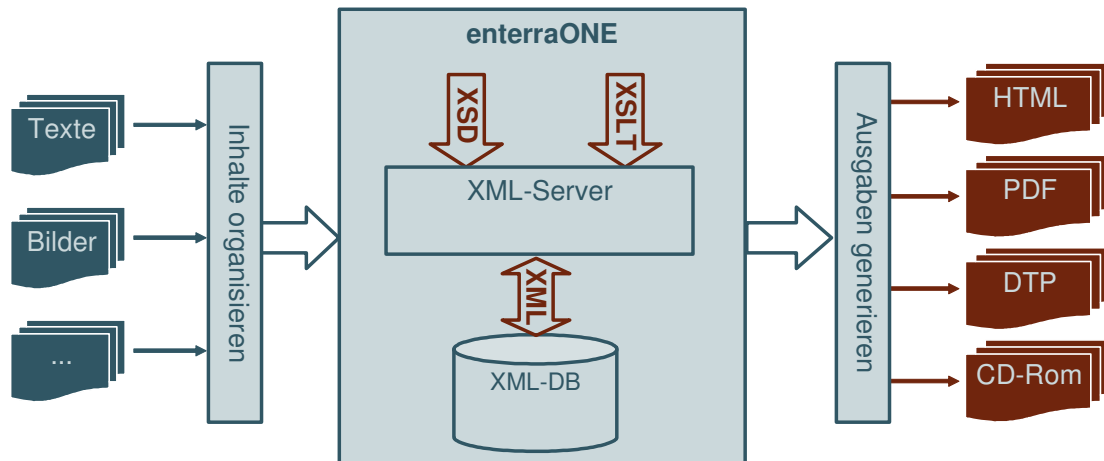
Alle relevanten Daten werden in einer zentralen und medienneutralen Datenbank gehalten und stehen somit unternehmensweit zur Verfügung. Besonders in großen Unternehmen ist der Zugriff auf die Datenbestände von verschiedenen Abteilungen genauso wie von internen und externen Dienstleistern von zentraler Bedeutung.

Die strikte Trennung von Inhalt und Design ist Grundvoraussetzung für crossmediales Publizieren. Die Ausgaben für die einzelnen Medien können somit unterschiedlich gestaltet werden. Die Produktion der einzelnen Ausgabemedien kann dann automatisiert erfolgen.

### **Integration in bestehende Infrastrukturen**

Ein System wird nicht nur an seinen funktionalen Bestandteilen gemessen. Ein System muss auch über offene Schnittstellen zur Integration von anderen Systemen und deren Daten verfügen. Andere Systeme können z.B. ERP- und CRM-System oder Bilddatenbanken und Serviceinformationen sein. Diese garantiert, dass das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden muss und bietet für den Anwender ein Höchstmaß an Flexibilität.

## Zukunftsfähige Technik



XML ist die Basis für die Medienneutralität und Wiederverwendung der Daten. XML hat sich heute als Quasi-Standard für den Austausch von Daten zwischen verschiedenen Systemen etabliert.

XSLT wird für die Erzeugung der Ausgaben verwendet. Die XML-Daten werden in verschiedene Ausgabeformate transformiert und diese ohne Rückwirkung auf die Datenbestände. Zusammen mit XML wird die Forderung nach Trennung von Inhalt und Design garantiert.

XSD (XML-Schema) dient der Beschreibung und Validierung der Dokumentstrukturen. Die Strukturen werden in einer formalen Sprache beschrieben und in das System importiert. Auf Basis der Beschreibung werden die Datenbankstrukturen angelegt und die Ausgaben generiert. So können beliebige Datenstrukturen mit nur einem System realisiert werden.

### Ausblick

Mit dem XML-Publishing Framework enterraONE von Enterra steht Ihnen ein Werkzeug zur Verfügung, welches schon heute die künftigen Ansprüche erfüllt: Abbildung des Workflows, Verwaltung und Wiederverwendung der Daten, Publikation auf verschiedenen Kanälen, Flexibilität der Datenstrukturen oder offene Schnittstellen zur Integration von anderen Systemen bilden die Basis für einen zielorientierte Einsatz und geben den Unternehmen somit die notwendige Investitionssicherheit.